



ISA NEWSLETTER

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser des ISA-Newsletters, mit dem aktuellen ISA-Newsletter wollen wir Sie über aktuelle Entwicklungen und Neuigkeiten aus dem Institut für soziale Arbeit e.V. informieren.

Wir freuen uns sehr, dass wir als Serviceagentur »Ganztägig lernen« NRW in einer neuen Projektphase von 2015 bis 2018 unsere Arbeit fortsetzen können. Unser Team hilft dabei, allen Kindern und Jugendlichen mehr Bildungschancen zu eröffnen und den Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern. Hierzu stellen wir die Qualitätsentwicklung und die Qualitätssicherung von Jugendhilfe und Schule in den Mittelpunkt.

Bereits im Januar hatte das Projekt »Servicebrücken Jugend-Alter« seine Auftaktveranstaltung

in Düsseldorf und Dortmund. Dabei wird der Aufbau von Taschengeldbörsen in den Kreisen und kreisfreien Städten in NRW gefördert und unterstützt.

Im Rahmen der Hospitationsreihe »ganz!partizipativ« untersuchen wir, wie sich Schülerpartizipation in der Ganztagsgrundschule umsetzen lässt.

Besonders hinweisen möchte ich Sie noch auf das neu erschienene ISA-Jahrbuch zur Sozialen Arbeit. Auf fast 200 Seiten berichten wir über die aktuellen Entwicklungen in der Kinder- und Jugendhilfe und die verschiedenen Arbeitsfelder des ISA. Der fachliche Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf dem Thema »Verbesserung der Start- und Teilhabechancen von Kindern und Jugendlichen«.



Ich wünsche Ihnen einen guten Start in den Frühling.

Ihre Truda Ann Smith,
Geschäftsführerin · ISA e. V.

INHALT

SAG NRW SETZT
UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE FORT SEITE 2

AUS DEN PROJEKTEN SEITE 4

→ Projekt »Servicebrücken Jugend-Alter« gestartet

→ ganz!partizipativ

→ Frischer Wind in der BiGa NRW

→ Verstetigung Lernpotenziale

→ ganz!vernetzt - Ganztage im Bildungsnetzwerk

FORTBILDUNGEN SEITE 8

→ Fortbildungen für Familienzentren

PUBLIKATIONEN SEITE 9

→ ISA-Jahrbuch zur Sozialen Arbeit 2014

→ Neuer Newsletter der SAG

ISA-INTERN SEITE 9

→ Neu im ISA

IMPRESSUM SEITE 10

SAG NRW

Serviceagentur »Ganztägig lernen« NRW setzt Unterstützungsangebote fort

Weiterführung des Projektes von 2015 bis 2018

Auch in den kommenden Jahren werden Ganztagsangebote und Ganztagschulen in Nordrhein-Westfalen weiter ausgebaut. Damit sollen allen Kindern und Jugendlichen mehr Bildungschancen eröffnet und den Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert werden.

Ganztagschulen mit ihren außerunterrichtlichen Bildungs- und Betreuungsangeboten bieten vielfältige Entwicklungs- und Lernräume für Kinder und Jugendliche und verfolgen ein zentrales Ziel: ihre individuelle Förderung. Mehr Zeit für Kinder und Jugendliche – das ist eine gute Voraussetzung, um auf der Grundlage der jeweiligen Begabungen, Bedürfnisse, Interessen und lebensweltlichen Rahmenbedingungen ihre persönliche, kognitive und soziale Entwicklung zu stärken.

Unterstützung erhalten die an der Gestaltung von Ganztagschulen und Ganztagsangeboten Beteiligten dabei von der Serviceagentur »Ganztägig lernen« NRW (SAG). Sie wird vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, vom Institut für soziale Arbeit e.V. in Münster sowie (im Jahr 2015) von

der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung gGmbH getragen und bis einschließlich 2018 fortgeführt.

Die Serviceagentur »Ganztägig lernen« in NRW berät Schulen und ihre Partner aus Jugendhilfe, Kultur und Sport bei der Weiterentwicklung ganztägiger Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche. Bereits seit dem Jahr 2005 leistet sie damit einen wichtigen Beitrag zur landesweiten Unterstützung von Ganztagschulen sowohl in der Primarstufe als auch in der Sekundarstufe I.

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung sind die vorrangigen Aufgaben für die Serviceagentur, die sich wie folgt darstellen:

- **UNTERSTÜTZUNG UND INTENSIVIERUNG DER KOOPERATION VON JUGENDHILFE UND SCHULE IM KONTEXT DER GANZTAGSSCHULE,**
- **BERATUNG, FORTBILDUNG UND QUALIFIZIERUNG FÜR AKTEURE IN GANZTAGSSCHULEN, IN KOMMUNEN UND DER SCHULAUFSICHT, BEI TRÄGERN DER JUGENDHILFE UND WEITEREN PARTNERN,**
- **FACHLICHE INFORMATIONEN UND ENTWICKLUNG VIELFÄLTIGER MATERIALIEN ZU ZENTRALEN THEMEN DER GANZTAGSSCHULENTWICKLUNG,**
- **UNTERSTÜTZUNG KOMMUNALER QUALITÄTSZIRKEL ALS VERNETZUNGSINITIATIVE VOR ORT.**

2015-2018

In der Serviceagentur »Ganztägig lernen« NRW arbeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedener Professionen, Lehrkräfte und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Team. Sie unterstützen gemeinsam die Umsetzung des Auftrages von Bildung, Erziehung, individueller Förderung und Betreuung der beteiligten Bildungspartner aus Schule und Jugendhilfe entsprechend dem Leitbild der Ganztagsschulentwicklung in Nordrhein-Westfalen. Sowohl auf der Leitungsebene als auch bei der operativen Tätigkeit in den einzelnen Themenfeldern kommt dabei das Tandemprinzip aus Jugendhilfe und Schule zum Tragen.

Die thematischen Schwerpunkte der kommenden Jahre sind:

- ERZIEHERISCHE FÖRDERUNG UND INKLUSION IM GANZTAG,
- PARTIZIPATION VON KINDERN UND JUGENDLICHEN,
- BILDUNGS- UND ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFT MIT ELTERN,
- AUS- UND WEITERBILDUNG VON LEHR- UND FACHKRÄFTEN,
- ÖFFNUNG VON GANZTAGSSCHULEN ZUM SOZIALRAUM – JUGENDARBEIT AN UND AUSSERHALB DER GANZTAGSSCHULE.

Ein wichtiges Instrument für die Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung sind die kommunalen Qualitätszirkel. Sie sind ein Steuerungselement in der Qualitätsentwicklung, das nicht auf der Grundlage von Anordnungen, sondern der Kreativität und Bereitschaft von einzelnen Einrichtungen arbeitet. Begleitet werden sie von der SAG, die sowohl die Aktivitäten koordiniert und die Akteure fachlich berät als auch Fortbildungsangebote und Austauschforen organisiert.



SERVICEAGENTUR

ganztägig lernen.

NORDRHEIN-WESTFALEN

ANSPRECHPERSONEN IM ISA:

→ Herbert Boßhammer
0251.20 07 99-11
herbert.bosshammer@isa-muenster.de

→ Birgit Schröder
0251.20 07 99-15
birgit.schroeder@isa-muenster.de

GEFÖRDERT VON

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen



deutsche kinder- und jugendstiftung

„Ideen für mehr! Ganztägig lernen.“ ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Europäischen Sozialfonds.

IDEEEN FÜR MEHR!
ganztägig lernen.

Projekt »Servicebrücken Jugend-Alter« gestartet

Im Rahmen des Projektes Servicebrücken Jugend-Alter wird der Aufbau von Taschengeldbörsen in den Kreisen und kreisfreien Städten in NRW gefördert und unterstützt. Die beiden inhaltlich identischen Auftaktveranstaltungen fanden im Januar 2015 statt. Die Projekt-Koordinierungsstelle des ISA e.V. lud Vertreterinnen und Vertreter der Kreise und kreisfreien Städte am 13.01. nach Düsseldorf und am 22.01. nach Dortmund ein, um sie über das Vorhaben und die Teilnahmemöglichkeiten am Projekt zu informieren.



Staatssekretärin Martina Hoffmann-Badache eröffnet die Auftaktveranstaltung in Düsseldorf

In ihren Eröffnungsreden hoben sowohl Staatssekretärin Martina Hoffmann-Badache (MGEPA) in Düsseldorf als auch Markus Leßmann (Abteilungsleiter im MGEPA) in Dortmund das sozialpolitische Potenzial von Taschengeldbörsen hervor. Nach den einleitenden Worten stellten Magdalena Bienek und Ines Hiegemann von der Koordinierungsstelle die Inhalte des landesweiten Projektes vor und informierten die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Kreise und kreisfreien Städte über Teilnahme-, Förderungs- und Unterstützungsmöglichkeiten. Anschließend praktische Einblicke zur Umsetzung und zum Ablauf einer Taschengeldbörse gab ein Film zum Referenzprojekt »TABS« aus Solingen, der durch Erläuterungen der AWO und Stadt Solingen ergänzt wurde. Dass sich der Aufbau lokaler Taschengeldbörsen hinsichtlich Trägerschaft und interner Strukturen auch vom Referenzprojekt der Stadt Solingen unterscheiden kann, zeigten zwei Praxisbeispiele. In Lohmar wird die Taschengeldbörse ehrenamt-

lich durch die Seniorenvertretung betrieben. In Grevenbroich hingegen befindet sich die Taschengeldbörse in kirchlicher Trägerschaft und ist im Jugendtreff angesiedelt. Zwischen den Redebeiträgen gab es für die Anwesenden ausreichend Gelegenheit für Rückfragen zum Projekt und zu den Praxisbeispielen. Insbesondere interessierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die praktische Umsetzung, wie die Auswahl eines geeigneten Standortes und Trägers für die Ansiedlung einer Taschengeldbörse. Zum Schluss der Veranstaltungen bot eine Poster-Präsentation der vorgestellten Taschengeldbörsen den Teilnehmenden die Möglichkeit zum Austausch untereinander sowie mit den Referentinnen und Referenten, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ISA, der AWO Solingen und des MGEPA.

Darüber hinaus konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich in den Verteiler zur Projektteilnahme aufnehmen lassen. Bereits aus der Hälfte der Kreise und kreisfreien Städte Nordrhein-Westfalens wurde Interesse an der Projektteilnahme bekundet. Bis Mitte 2015 können sich die Kreise und kreisfreien Städte an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Koordinierungsstelle wenden, um sich verbindlich für eine Projektteilnahme zu entscheiden und mit dem Aufbau einer Taschengeldbörse zu beginnen.

Weitere Informationen:

www.servicebruecken-nrw.de

ANSPRECHPERSONEN IM ISA

- André Altermann
0251.270 59-46
andre.altermann@isa-muenster.de
- Magdalena Bienek
0251.925 36-12
magdalena.bienek@isa-muenster.de
- Ines Hiegemann
0251.925 36-12
ines.hiegemann@isa-muenster.de
- Maren Hilke
0251.925 36-14
maren.hilke@isa-muenster.de

Gefördert vom

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds

Aus den Projekten

ganz!partizipativ

Hospitationsreihe zur Partizipation von Schülerinnen und Schülern in der Ganztagschule

Wie lässt sich Schülerpartizipation in Ganztagschulen des Primarbereichs umsetzen? Diese Frage stand im Mittelpunkt der Hospitationsreihe »ganz!partizipativ«, die die Serviceagentur »Ganztätig Lernen« NRW (SAG NRW) im Schuljahr 2014/15 für Lehr-, pädagogische Fach- und Leitungskräfte offener Ganztagschulen im Primarbereich ausgerichtet hat. Dabei gaben sieben Schulen aus Nordrhein-Westfalen rund 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmern Einblicke in ihre partizipative Praxis.

Ein neues Format

Über Schülerpartizipation kann man nicht sprechen, ohne die Kinder selbst zu Wort kommen zu lassen – darin waren sich die Veranstalterinnen der SAG NRW einig. Auch sollten Interessierte die Möglichkeit bekommen, die praktische Umsetzung von Schülerpartizipation vor Ort zu erfahren, um so Impulse zur Implementierung und Weiterentwicklung für die eigene Praxis zu bekommen.

Diese Gedanken ließen ein neues Veranstaltungs-Format der SAG NRW entstehen: Erstmals sollte eine Hospitationsreihe »von Schulen für Schulen« ausgerichtet werden. Unter Beteiligung der Kinder sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen der Besuche Einblick in die Partizipationskonzepte der Hospitationsschulen und deren Umsetzung in den verschiedenen Handlungsfeldern der Ganztagschule bekommen.

Eindrücke von den Hospitationen

Die Besuche wurden durch die Schul- und Ganztagsleitungen der Hospitationsschulen sehr praxisnah und gemeinsam mit den Kindern gestaltet: So konnten die Hospitierenden der Goetheschule in Herten z. B. die Produkte des – auf Beschluss der Kinderkonferenz entstandenen und durch die Kinder mitgestalteten – Pausenkiosks probieren; an der Grundschule Pannesheide in Herzogenrath stellten die KLOGS (Kinderleitungen OGS) die unterschiedlichen Mitwirkungsmöglichkeiten an ihrer Schule vor. Neben Schulführungen und über den Tag verteilten Hospitationen gab



Sitzung des Schülerparlaments an der Südschule, Lemgo

es an den meisten Schulen die Möglichkeit, Gremien der Schülerbeteiligung (z. B. Schülerparlament, Kinderkonferenz, Klassenrat) beizuwohnen. Das gemeinsame Essen war an vielen Schulen Teil des Programms und bot die Möglichkeit, auch informell mit den Kindern ins Gespräch zu kommen. In den moderierten Gesprächsphasen, die den fachlichen Rahmen der Hospitationstage bildeten, wurden die verschiedenen Teilhabemöglichkeiten für Grundschulkindern erörtert, Erfahrungen ausgetauscht, aber auch Themen wie die Verzahnung von unterrichtlichem und außerun-

FOLGENDE GANZTAGSSCHULEN HABEN DEN INTERESSIERTEN IHRE TÜREN GEÖFFNET:

- **Grundschule Harmonie**, Eitorf
www.grundschule-harmonie.de
- **Südschule Lemgo**
www.südschule-lemgo.de
- **Goetheschule Herten**
www.goetheschule-herten.de
- **Katholische Grundschule St- Martini**, Greven
www.martinischule-greven.de
- **Gemeinschafts-Grundschule Balthasarstraße**, Köln
www.ggsbalthasar.de
- **Gemeinschaftsgrundschule Pannesheide**, Herzogenrath
www.gs-pannesheide.de
- **Köllerholzscheule**, Bochum
www.koellerholzscheule.de

terrichtlichem Bereich unter dem Gesichtspunkt der Partizipation beleuchtet.

Resümee und Ausblick

Der Blick über den Tellerrand, das Kennenlernen anderer Konzepte und deren Umsetzung an den Hospitationsschulen sowie der Austausch mit Kindern, Schul- und Ganztagsleitungen – all dies boten die inhaltlich und atmosphärisch gelungenen Hospitationen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer äußerten sich sehr positiv über den Austausch: Viele gaben an, wertvolle Impulse für die Umsetzung von Schülerpartizipation an der eigenen Schule erhalten zu haben. Die Hospitationsschulen profitierten ihrerseits von dem Austausch und den Anregungen der Besuchenden. Nicht zuletzt wurde der Mehrwert für die Schülerinnen und Schüler bestätigt: Diese erlebten Er-

wachsene, die sich für ihre Sichtweisen und Belange interessierten. »Unsere Kinder waren ganz erstaunt, dass Erwachsene etwas von ihnen lernen wollen«, brachte es eine Schulleiterin auf den Punkt.

Das Format der themenbezogenen Schulhospitationen hat sich auch aus Sicht der SAG NRW bewährt und soll zukünftig auch in anderen Themenschwerpunkten Anwendung finden.

ANSPRECHPERSONEN IM ISA

- **Dörthe Heinrich**
0251.20 07 99-14
doerthe.heinrich@isa-muenster.de
-
- **Janina Stötzel**
0251.20 07 99-23
janina.stoetzel@isa-muenster.de
-

Frischer Wind in der Bildungsberichterstattung Ganztagschule NRW (BiGa NRW)

Die neue Förderphase 2015 – 2018

Die zweite Projektphase der BiGa NRW steht unter dem Motto »Gemeinsam lernen, gemeinsam aufwachsen« und ist dementsprechend empirisch ausgerichtet. Die Schwerpunkte des ISA e.V. im Jahr 2015/16 umfassen die Bereiche »Ganztagschulen und Kommunale Steuerung«, »Erzieherische Bedarfe als Gestaltungsaufgabe der Ganztagschulen« und »Schülerpartizipation in Ganztagschulen«.

Auch bezüglich der inhaltlichen Organisation und Ausrichtung ist 2015 ein Jahr der Transition und Veränderungen für die BiGa NRW. Statt der jährlichen Berichterstattung, wird der Bildungsbericht nun lediglich alle zwei Jahre erscheinen. Ziel der Studie ist es, weiterhin auf der Basis von wissenschaftlichen Erkenntnissen die Weiterentwicklung von Ganztagschulen zu unterstützen und begleiten.

Mit Abschluss der ersten und Beginn der zweiten Förderphase der BiGa hat sich Eini-



ges in der personellen Besetzung getan: Innerhalb des ISA e.V. sind Andrea Conraths (seit Oktober 2014) und Heike Thee (seit Januar 2015) die verantwortlichen Mitarbeiterinnen des Projekts. Beim Kooperationspartner, der TU Dortmund, wird weiterhin Agathe Tabel für die BiGa NRW zuständig sein und fortan von Mirja Lange und Stephan Jarsinski in ihrer Arbeit unterstützt. Außerdem neu im BiGa-Team ist die Qualitäts- und Unterstützungsagentur – Landesinstitut für Schule (QUALIS NRW), die durch Simone Menke vertreten wird.

ANSPRECHPERSONEN IM ISA

- **Andrea Conraths**
0251.20 07 99-13
andrea.conraths@isa-muenster.de
-
- **Heike Thee**
0251.20 07 99-19
heike.thee@isa-muenster.de
-

Verstetigung Lernpotenziale. Individuell fördern im Gymnasium.

Auftaktveranstaltung am 26.03.2015 im Commundo Tagungshotel Neuss

Das Projekt »Lernpotenziale« geht in die zweite Förderphase (01.01.2015–31.01.2018). Wieder sind mehr als 130 Gymnasien, darunter 37 Ganztagsgymnasien, in Nordrhein-Westfalen beteiligt. Sie werden in moderierten Netzwerken zusammenarbeiten, um ihre Konzepte zur individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern weiterzuentwickeln und umzusetzen.

Besonderes Augenmerk wird bei der Planung und Umsetzung der schuleigenen Projekte auf die Beteiligung von Schülerinnen und Schülern und von Eltern gelegt. Ferner ist im Projekt »Lernpotenziale II« vorgesehen, Schulleitungen in ihrer Führungsrolle bei der Umsetzung gelingender Schulentwicklungsprozesse durch gesonderte Angebote zu unterstützen.

Gemeinsame Partner des Projekts sind das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, die Stiftung Mercator und das ISA als Träger der Serviceagentur »Ganztägig lernen« Nordrhein-Westfalen.

Die Auftaktveranstaltung am 26. März 2015 in Neuss zu Lernpotenziale II wurde eröffnet durch Sylvia Löhrmann, Ministerin für Schule

und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen und stellvertretende Ministerpräsidentin, Winfried Kneip, Geschäftsführer der Stiftung Mercator, und Truda Ann Smith, Geschäftsführerin des ISA e.V.

Die Schulleiterin Margret Rasfeld stellte, von zwei Schülerinnen begleitet, dar, wie an der Evangelischen Schule Berlin Zentrum Schule gelebt und eine Lernkultur der Potenzialentfaltung umgesetzt wird. Im anschließenden Podiumsgespräch wurden unter Beteiligung von Vertreterinnen und Vertretern des Ministeriums für Schule und Weiterbildung, der Stiftung Mercator und der Schulaufsicht ihre Anregungen und Impulse aufgegriffen und im Kontext Schulentwicklung diskutiert. Am Nachmittag starteten die Lehrkräfte in die Netzwerkarbeit und die Schulleitungen setzen sich mit Fragen ihrer Führungsrolle im Kontext erfolgreicher Schulentwicklungsprozesse auseinander.

ANSPRECHPERSON IM ISA

→ Gerda Eichmann-Ingwersen

0251.20 07 99-18

gerda.eichmann-ingwersen@isa-muenster.de

»ganz!vernetzt – Ganzttag im Bildungsnetzwerk«

Rückblick auf die Fachtagung am 17. April

Am 17. April 2015 fand in Düsseldorf die Fachtagung »ganz!vernetzt – Ganzttag im Bildungsnetzwerk« statt, die durch die Serviceagentur »Ganztägig lernen« NRW (SAG) ausgerichtet wurde. Das Fortbestehen der SAG für die nächsten vier Jahre wurde zum Anlass genommen, sich auf fachlicher Ebene mit lokalen Bildungsbündnissen auseinander zu setzen. Ferner wurde im Rahmen der Tagung das Erscheinen der gleichnamigen Publikation »Ganzttag im Bildungsnetzwerk« (Heft 15 der Broschürenreihe »Der GanztTag in NRW«) bekanntgegeben.

»Was kann ich dafür tun, dass ein 8-jähriges Kind in meiner Kommune gut aufwachsen

kann?« – Mit dieser Frage eröffnete Moderator Klaus Bellmund (WDR) die Fachtagung und lud zu einem Austausch und gegenseitigen Kennenlernen ein, bevor Wolfgang Rütting, zweiter Vorstandsvorsitzender des ISA e.V. und Leiter der SAG, die 110 Teilnehmenden aus den Bereichen kommunaler Bildungsplanung und -steuerung, Wissenschaft, Politik und Praxis begrüßte.

Den fachlichen Auftakt bildete ein Gespräch zwischen Manfred Walhorn (Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW), Dr. Norbert Reichel (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW) und Klaus Hebborn (Städtetag NRW).

Dr. Heinz-Jürgen Stolz (Koordinierungsstelle des Landesmodellvorhabens »Kein Kind zurücklassen! – Kommunen in NRW beugen vor«/ISA e.V.) vertrat in seinem Vortrag »Der Ganzttag in der Bildungslandschaft« die Perspektive der Wissenschaft und ging dabei unter anderem auf die Stellung sowie auf Potenziale von Ganzttagsschulen innerhalb lokaler Bildungslandschaften ein – nicht ohne verschiedene Entwicklungsbedarfe deutlich zu machen.

Der Nachmittag war der Praxis der Vernetzung vorbehalten: So hatten die Teilnehmenden Gelegenheit, aus sechs Foren zu wählen, in denen Referentinnen und Referenten aus Projekten und Programmen die Praxis kommunaler Vernetzung vorstellten – unter ihnen auch einige Autorinnen und Autoren des erschienenen Heftes. Die dort entstandenen Diskussionen wurden im Anschluss in einer Fishbowl-Diskussion zur Frage »Keine Bildungslandschaft ohne Ganzttagsschule?« noch weiter vertieft.

Prof. Dr. Ulrich Deinet (Fachhochschule Düsseldorf), der den Tag als »critical friend« begleitet hatte, fasste seine Eindrücke der Tagung noch einmal zusammen und plädierte in seinem Abschlussstatement dafür, das »8-jährige Kind« bei der Gestaltung lokaler

Bildungsverbände nicht aus dem Blick zu verlieren, sondern Kinder und Jugendliche bei der sozialräumlichen Bildungsplanung einzu beziehen.

Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden bestätigten den Eindruck, dass die Fachtagung »ganz!vernetzt – Ganzttag im Bildungsnetzwerk« ein aktuelles Thema aufgegriffen hat. Bildungspolitisches Umdenken und die Berücksichtigung weiterer Bildungsorte bei der kommunalen Bildungssteuerung, welche durchaus auch außerhalb der (Ganztags-)Schule liegen können – allen voran Einrichtungen der Jugendhilfe – wurde vielfach propagiert. Anregende Impulse und viel Zeit zum fachlichen Austausch hinterließen das Bild einer rundum gelungenen Veranstaltung.

Die Dokumentation finden Sie in Kürze auf www.ganzttag.nrw.de.

ANSPRECHPERSONEN IM ISA

→ Dörthe Heinrich
0251.20 07 99-14
doerthe.heinrich@isa-muenster.de

→ Janina Stötzel
0251.20 07 99-23
janina.stoetzel@isa-muenster.de

Fortbildungen für Familienzentren

Hier finden Sie eine Reihe von Fortbildungen die wir für Familienzentren in den kommenden Monaten anbieten:

☞ VORBEREITUNG AUF DIE RE-ZERTIFIZIERUNG VON FAMILIENZENTREN

→ **Gelsenkirchen:** 23.04.2015, 25.06.2015

→ **Köln:** 07.05.2015, 20.08.2015

☞ RESILIENZ IM FAMILIENZENTRUM WIRKSAM FÖRDERN

→ **Köln:** 11.05.2015

☞ KINDERSCHUTZ IM ALLTAG DES FAMILIENZENTRUMS

→ **Köln:** 04.05.2015

☞ KINDER BESTIMMEN MIT - PARTIZIPATION IN KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

→ **Köln:** 08.06.2015

Weitere Informationen / Anmeldung:
www.isa-muenster.de

☞ KINDERTAGESPFLEGE ALS AUFGABE VON FAMILIENZENTREN

→ **Gelsenkirchen:** 16.04.2015

☞ KONZEPTENTWICKLUNG IN KINDERTAGES-EINRICHTUNGEN UND FAMILIENZENTREN

→ **Köln:** 18.06.2015

☞ ZEIT- UND STRESSMANAGEMENT FÜRS FAMILIENZENTRUM

→ **Münster:** 22.-23.10.2015

☞ OH, JE, DER BÜROKRAM! BÜROORGANISATION -TIPPS FÜR FAMILIENZENTREN UND KINDERTAGESSTÄTTEN

→ **Köln:** 05.11.2015

ISA-Jahrbuch zur Sozialen Arbeit 2014

Das im Januar erschienene ISA-Jahrbuch zur Sozialen Arbeit 2014 fokussiert als fachlichen Schwerpunkt die »Verbesserung der Start- und Teilhabechancen von Kindern und Jugendlichen« als eine gemeinsame Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe mit Partnern aus anderen Systemen. Aktivitäten und Entwicklungen der Kinder- und Jugendhilfe, die zur Verbesserung der Start- und Teilhabechancen beitragen wollen und sollen, werden im ersten Teil des Jahrbuchs aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Daran anknüpfend werden im zweiten Teil ausgewählte aktuelle Entwicklungen der Kinder- und Jugendhilfe aufgegriffen. Der dritte Teil umfasst



Institut für soziale Arbeit e. V.

ISA-Jahrbuch zur Sozialen Arbeit 2014

2015, 192 Seiten, br.,
12,90 €
ISBN 978-3-8309-3227-7

E-Book: 11,99 €
ISBN 978-3-8309-8227-2

 **Bestellen: waxmann.com**

die Beschreibung einiger Projekte und Arbeitsfelder des ISA, die ebenfalls einen Bezug zum Schwerpunktthema erkennen lassen.

Neuer Newsletter der SAG

Als neuen Service versendet die Serviceagentur »Ganztägig lernen« NRW viermal im Jahr einen kurz gehaltenen Newsletter mit aktuellen Informationen rund um das Thema »Ganztagschule« für die jeweils kommenden drei Monate. Hauptbestandteil ist ein Überblick über alle Fachtage bzw. Qualifizierungsveranstaltungen der Serviceagentur »Ganztägig Lernen« NRW und ihrer Partner in NRW. Weiter gibt der Newsletter u. a. Hinwei-

SAG-Newsletter:

www.ganztag.nrw.de

se zu neuen Veröffentlichungen oder Wettbewerben. Vertiefte Angaben über interessante Angebote können mit einem Link direkt aufgerufen werden. Das Inhaltsverzeichnis ist ebenfalls verlinkt, so dass die Leserinnen und Leser von dort auch direkt zu den gewünschten Seiten »springen« können.

Neu im ISA

Johannes Schnurr ist nicht neu im ISA, er kommt nach fast 10-jähriger Unterbrechung wieder zurück in ein festes Arbeitsverhältnis mit dem Institut: Seit Februar 2015 ist er Leiter der Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement. Davor war er freiberuflich tätig als Organisationsberater und Trainer von Fachkräften in der Jugendhilfe. Seit mehr als 14 Jahren ist er dem ISA verbunden. Von 2001 bis 2006 als wissenschaftlicher Mitarbeiter der ISA Planung und Entwicklung GmbH dann im Rahmen der Selbständigkeit in zahlreichen Projekten zum Kinderschutz, zur Jugendhilfeplanung, in der Begleitung von Kommunen bei der Entwicklung von Ganztagsangeboten und bei der Organisationsberatung von Jugendämtern. Nach seinem Studium der Erziehungswissenschaften in Tübingen war er zunächst im ASD und in der offenen Kinder und Jugendarbeit tätig und anschließend einige Jahre Jugendhilfeplaner, bevor er 2001 zum ISA kam. Bei Simon, Weber & Friends hat er sich von 2011 bis 2014 als systemischer Organisationsberater qualifiziert.



Johannes Schnurr

Seit Anfang Januar 2015 ist **Heike Thee** als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt »Bildungsberichterstattung Ganztagsschule NRW« im ISA tätig. Nach ihrem Studium der Politikwissenschaft an der Sorbonne-Universität Paris und der Vergleichenden Politikwissenschaft am Politikinstitut Sciences Po in Paris, erlangte sie erste Arbeitserfahrungen als Consultant innerhalb einer französischen Beratungsfirma. Anschließend arbeitete sie als Referentin für Bildungskooperation und Verantwortliche für das Bildungs-Transformationsprojekt »Bildungsscout« am Goethe-Institut Kairo. Hier beobachtete und analysierte sie die bildungspolitischen Entwicklungen des öffentlichen Bildungswesens in Ägypten und Tunesien, konzipierte Bildungsprojekte zur Demokratisierung von lokalen Sekundarschulen mit Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften und führte diese Projekte eigenständig durch.



Heike Thee

Seit Anfang Februar 2015 ist **Hiltrud Wöhrmann** pädagogische Mitarbeiterin bei der Serviceagentur »Ganztätig lernen« NRW. Nach Erwerb des Lehramtes für Grund-, Haupt- und Realschulen an der Justus-Liebig-Universität Gießen und dem Abschluss der Ausbildung zur Physiotherapeutin begann ihre unterrichtliche Tätigkeit an der Grundschule »Im Reitwinkel« in Recklinghausen. Seit dem Jahr 2000 ist sie Schulleiterin der Gemeinschaftsgrundschule »Hohenzollern«, Recklinghausen. Im Rahmen der Schulentwicklung arbeitete sie in kommunalen Qualitätszirkeln mit. Besondere Anliegen sind ihr die Qualität der offenen Ganztagsgrundschule, die Individualisierung der Lernwege sowie die Gestaltung der Herausforderungen zur Inklusion.



Hiltrud Wöhrmann

Impressum

Das ISA Institut für soziale Arbeit

Geschäftsstelle 1 ISA e. V.

Stadtstraße 20
48149 Münster/Westf.
Fon 0251.9 25 36-0
Fax 0251.9 25 36-80

Website: www.isa-muenster.de
E-Mail: newsletter@isa-muenster.de
Redaktion: Hans Peter Bergmann, Henning Severin
Bilder: ISA, Dörthe Heinrich
Layout: Fabian Beyer
Auflage: über 3.500 Online-Exemplare

Geschäftsstelle 2 ISA e. V.

Serviceagentur »Ganztätig lernen« NRW
Friesenring 40
48147 Münster/Westf.
Fon 0251.20 07 99-0
Fax 0251.20 07 99-10

Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2015.

NEWSLETTER ABONNEMENT:

Falls Sie eine gedruckte Version des ISA-Newsletters in den Händen halten und diesen regelmäßig (vierteljährlich) als PDF-Datei beziehen möchten, teilen Sie uns einfach Ihre E-Mail Adresse mit:

Stichwort *Abo ISA-Newsletter* an

newsletter@isa-muenster.de